

Missale

Mo. 5. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 241

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 5. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	16
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	18
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):	20
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27
Gabengebet:	28

Präfation:	28
Sanctus:	29
Hochgebet I:	30
Gedächtnis der Lebenden:	31
Epiklese:	33
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:.....	34
Anamnese:	34
Interzession (Verstorbene):	35
Doxologie:	37
Vater unser:.....	38
Friedensgruss:.....	39
Agnus Dei: (Lied oder...)	40
Kommunion:	40
Kommunionvers:	41
Kommunionausteilung:	42
Schlussgebet:	42
Mitteilungen: Verdankungen etc.	43
Schlusslied: Lied:	43
Segen:	43
Entlassung:.....	44
Auszug: Orgel:	44

Mo. 5. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Kommt, lasst uns niederfallen, uns verneigen vor dem Herrn, unserem Schöpfer! Denn er ist unser Gott. (Ps 95,6-7)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Brotvermehrung hat zwar die Leute satt gemacht, wurde aber weder vom Volke noch von den Jüngern verstanden. Auch in der zusammenfassenden Schilderung des heutigen Evangeliums ist von vielen Wundern, nicht aber vom Glauben der Geheilten die Rede. Die Menge rechnet mit der heilenden Kraft Jesu und begnügt sich damit, ohne nach dem Geheimnis seiner Person zu fragen.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gütiger Gott, du bist das Leben der Gläubigen, der Reichtum der Armen, die Freude der Auserwählten, wir sehnen uns nach deinen Verheissungen. Stärke unsere Hoffnung und schenke uns überreiche Erfüllung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Gen 1,1-19) (Gott sprach, und es geschah so)

Lesung aus dem Buch Genesis:

- 1,1 Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde;
- 1,2 die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.
- 1,3 Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.

- 1,4 Gott sah, dass das Licht gut war. Gott
schied das Licht von der Finsternis,
1,5 und Gott nannte das Licht Tag, und
die Finsternis nannte er Nacht. Es
wurde Abend, und es wurde Morgen:
erster Tag.
- 1,6 Dann sprach Gott: Ein Gewölbe
entstehe mitten im Wasser und
scheide Wasser von Wasser.
- 1,7 Gott machte also das Gewölbe und
schied das Wasser unterhalb des
Gewölbes vom Wasser oberhalb des
Gewölbes. So geschah es,
1,8 und Gott nannte das Gewölbe
Himmel. Es wurde Abend, und es
wurde Morgen: zweiter Tag.
- 1,9 Dann sprach Gott: Das Wasser
unterhalb des Himmels sammle sich
an einem Ort, damit das Trockene
sichtbar werde. So geschah es.
- 1,10 Das Trockene nannte Gott Land, und
das angesammelte Wasser nannte er
Meer. Gott sah, dass es gut war.
- 1,11 Dann sprach Gott: Das Land lasse
junges Grün wachsen, alle Arten von
Pflanzen, die Samen tragen, und von
Bäumen, die auf der Erde Früchte

- bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es.
- 1,12 Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin. Gott sah, dass es gut war.
- 1,13 Es wurde Abend, und es wurde Morgen: dritter Tag.
- 1,14 Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein, um Tag und Nacht zu scheiden. Sie sollen Zeichen sein und zur Bestimmung von Festzeiten, von Tagen und Jahren dienen;
- 1,15 sie sollen Lichter am Himmelsgewölbe sein, die über die Erde hin leuchten. So geschah es.
- 1,16 Gott machte die beiden grossen Lichter, das grössere, das über den Tag herrscht, das kleinere, das über die Nacht herrscht, auch die Sterne.
- 1,17 Gott setzte die Lichter an das Himmelsgewölbe, damit sie über die Erde hin leuchten,

1,18 über Tag und Nacht herrschen und
das Licht von der Finsternis scheiden.
Gott sah, dass es gut war.

1,19 Es wurde Abend, und es wurde
Morgen: vierter Tag.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 104,1-2a.5-6.10 u. 12.24 u. 35abc [R: vgl. 31b])

℞ – Der Herr freut sich an seinen Werken. – ℞

104,1 Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, wie gross bist du!
Du bist mit Hoheit und Pracht
bekleidet.

104,2a Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid.
- (℞)

℞ – Der Herr freut sich an seinen Werken. – ℞

104,5 Du hast die Erde auf Pfeiler
gegründet;
in alle Ewigkeit wird sie nicht
wanken.

104,6 Einst hat die Urflut sie bedeckt wie
ein Kleid,

die Wasser standen über den Bergen.
- (R)

R – Der Herr freut sich an seinen Werken. – R

104,10 Du lässt die Quellen hervorsprudeln
in den Tälern,
sie eilen zwischen den Bergen dahin.

104,12 An den Ufern wohnen die Vögel des
Himmels,
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.
- (R)

R – Der Herr freut sich an seinen Werken. – R

104,24 Herr, wie zahlreich sind deine Werke!
Mit Weisheit hast du sie alle gemacht,
die Erde ist voll von deinen
Geschöpfen.

104,35ab Doch die Sünder sollen von der
Erde verschwinden,
und es sollen keine Frevler mehr da
sein.

104,35c Lobe den Herrn, meine Seele! - R

R – Der Herr freut sich an seinen Werken. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(1Kön 8,1-7.9-13) (Sie stellten die Bundeslade in das Allerheiligste, und die Wolke erfüllte das Haus des Herrn)

Lesung aus dem ersten Buch der Könige:

In jenen Tagen

8,1 versammelte Salomo die Ältesten Israels, alle Stammesführer und die Häupter der israelitischen Grossfamilien bei sich in Jerusalem, um die Bundeslade des Herrn aus der Stadt Davids, das ist Zion, heraufzuholen.

8,2 Am Fest im Monat Etanim, das ist der siebte Monat, kamen alle Männer Israels bei König Salomo zusammen.

8,3 In Gegenwart aller Ältesten Israels nahmen die Priester die Lade

8,4 und brachten sie zugleich mit dem Offenbarungszelt und den heiligen Geräten, die im Zelt waren, hinauf. Die Priester und die Leviten übernahmen den Trägerdienst.

8,5 König Salomo aber und die ganze Gemeinde Israels, die bei ihm vor der Lade versammelt war, schlachteten Schafe und Rinder, die man wegen

- ihrer Menge nicht zählen und nicht berechnen konnte.
- 8,6 Darauf stellten die Priester die Bundeslade des Herrn an ihren Platz, in die Gotteswohnung des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Kerubim.
- 8,7 Denn die Kerubim breiteten ihre Flügel über den Ort, wo die Lade stand, und bedeckten sie und ihre Stangen von oben her.
- 8,9 In der Lade befanden sich nur die zwei steinernen Tafeln, die Mose am Horeb hineingelegt hatte, die Tafeln des Bundes, den der Herr mit den Israeliten beim Auszug aus Ägypten geschlossen hatte.
- 8,10 Als dann die Priester aus dem Heiligtum traten, erfüllte die Wolke das Haus des Herrn.
- 8,11 Sie konnten wegen der Wolke ihren Dienst nicht verrichten; denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus des Herrn.
- 8,12 Damals sagte Salomo: Der Herr hat die Sonne an den Himmel gesetzt; er selbst wollte im Dunkel wohnen.

8,13 Ich habe ein fürstliches Haus für dich
gebaut, eine Wohnstätte für ewige
Zeiten.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 132,6-7.8-9.10 u. 13 [R: 8a])

℞ – Erhebe dich, Herr, komm an den Ort
deiner Ruhe! – ℞

132,6 Wir hörten von seiner Lade in Efrata,
fanden sie im Gefilde von Jaar.

132,7 Lasst uns hingehen zu seiner
Wohnung
und niederfallen vor dem Schemel
seiner Füße! - (℞)

℞ – Erhebe dich, Herr, komm an den Ort
deiner Ruhe! – ℞

132,8 Erheb dich, Herr, komm an den Ort
deiner Ruhe,

132,9 Deine Priester sollen sich bekleiden
mit Gerechtigkeit,
und deine Frommen sollen jubeln. - (
℞)

℞ – Erhebe dich, Herr, komm an den Ort
deiner Ruhe! – ℞

132,10 Weil David dein Knecht ist,
weise deinen Gesalbten nicht ab!

132,13 Denn der Herr hat den Zion erwählt,
ihn zu seinem Wohnsitz erkoren. – ℞

℞ – Erhebe dich, Herr, komm an den Ort
deiner Ruhe! – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Jesus verkündete das Evangelium
vom Reich und heilte im Volk alle
Krankheiten und Leiden. (Mt 4,23b)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mk 6,53-56) (Alle, die ihn berührten, wurden geheilt)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

6,53 fuhren Jesus und seine Jünger auf das Ufer zu, kamen nach Genezareth und legten dort an.

6,54 Als sie aus dem Boot stiegen, erkannte man ihn sofort.

6,55 Die Menschen eilten durch die ganze Gegend und brachten die Kranken auf Tragbahren zu ihm, sobald sie hörten, wo er war.

6,56 Und immer, wenn er in ein Dorf oder eine Stadt oder zu einem Gehöft kam, trug man die Kranken auf die Strasse hinaus und bat ihn, er möge sie wenigstens den Saum seines Gewandes berühren lassen. Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Genesis hörten wir den ersten Teil der Schöpfungsgeschichte, bis kurz vor die Erschaffung des Menschen. Die Offenbarung Gottes wird allgemein in die sichtbare und erfahrbare Geschichte hineinverlegt, in das geschichtliche Handeln Gottes an seinem Volk. Die Kirche sieht den Schöpfungsvorgang trotzdem als Offenbarung Gottes – die Schöpfung ist das erste Buch der Offenbarung Gottes – da sich Gott, nicht um Vollkommenheit zu erwerben, sondern um seine Vollkommenheit durch die Güter, die er den Geschöpfen gewährt zu offenbaren, beide Schöpfungen geschaffen hat, die geistige und die körperliche. Im biblischen Schöpfungsbericht heisst es beim ersten Schöpfungswerk: "Es werde Licht." In diesem Licht lässt Gott nicht nur die Welt erstehen, sondern offenbart sich "sichtbar" selbst, gibt sich zu erkennen in einer Art ursprünglicher Epiphanie. "Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, vom Vater der Lichte, bei dem kein Wechsel ist oder ein Schatten von Veränderung. (Jak 1,17)" – Den Höhepunkt der Offenbarung erreicht diese Epiphanie in einem lebendigen personalen Wesen: in Jesus Christus. – Die göttliche Schöpfungstat ist die erste Quelle der Offenbarung Gottes und als solche nicht zu unterschätzen. Es lässt sich somit von "Uroffenbarung" sprechen.

Jahr II: Im ersten Buch der Könige hörten wir, dass Salomo nach Beendigung des Tempelbaus die Lade Gottes in den Tempel brachte, den er reichlich mit

Statuen, Bildern und Symbolen schmückte und Gott nahm es an. "Als dann die Priester aus dem Heiligtum traten, erfüllte die Wolke das Haus des Herrn. In der Lade befanden sich nur die zwei steinernen Tafeln, die Mose am Horeb hineingelegt hatte, die Tafeln des Bundes, den der Herr mit den Israeliten beim Auszug aus Ägypten geschlossen hatte." Die Bundeslade enthielt lediglich das Gesetz aus Stein. Später wird Gott eine Bundeslade erwählen, die das Gesetz aus Fleisch hervorbringen wird: Maria, die Jesus gebären wird. Oder ist dir entgangen, dass sie der Tempel für die neue Bundeslade ist? Das Heiligtum, das sich Gott ausgesucht hat als seinen Tempel um Mensch zu werden? Wenn die Juden auf Gottes Geheiss den Tempel verehrten, in dem die Bundeslade stand, selbst als die Lade nicht mehr dort war, um wieviel mehr ist dann der Tempel zu verehren, in dem Gott Mensch geworden ist, selbst nach der Geburt? Sie ist für uns das grösste Vorbild an Demut unter allen Menschen. Sollen wir da nicht hinschauen dürfen, wie sie gelebt hat, um auch von ihr Demut zu lernen?

Jahr I & II: Im Evangelium begegnet uns Jesus, der alle Kranke heilte. Jeder, der auch nur sein Gewand berührte, wurde geheilt. Eigentlich wollte sich Jesus mit seinen Aposteln, nach deren Rückkehr aus den Dörfern an einen Ort der Ruhe begeben. Doch die einzige Ruhe, die ihnen vergönnt war, war die Zeit im Boot. Das Volk eilte ihnen voraus und erwartete Jesus bereits. Auffällig dabei ist, dass alle, die nur den Saum von Jesu Gewand berührten, geheilt wurden. Wir kennen dies heute als

Reliquienverehrung. Doch dies ist in der Bibel nichts Neues. Beginnen wir mit Moses. Mose nahm die Gebeine Josefs mit; denn dieser hatte die Söhne Israels beschworen: "Wenn Gott sich euer annimmt, dann nehmt meine Gebeine von hier mit hinauf! [nach über 400 Jahren!!! (vgl. Ex 13,19)]" Doch es geht weiter. "Elischa starb, und man begrub ihn. In jenem Jahr fielen moabitische Räuberscharen in das Land ein. Als man einmal einen Toten begrub und eine dieser Scharen erblickte, warf man den Toten in das Grab Elischas und floh. Sobald aber der Tote die Gebeine Elischas berührte, wurde er wieder lebendig und richtete sich auf. (2Kön 13,20-21)" In der Wissenschaft heisst es, ein Zufall ist ein Zufall. Zwei Zufälle sind bemerkenswert, doch beim dritten Mal ist es kein Zufall mehr. Mose und Josef war der erste Reliquienbericht, also ein Zufall. Bei Elischa wurde es bemerkenswert. Doch seit Petrus ist es kein Zufall mehr, und seit Paulus Gewissheit. "Immer mehr wurden im Glauben zum Herrn geführt, Scharen von Männern und Frauen. Selbst die Kranken trug man auf die Strassen hinaus und legte sie auf Betten und Bahren, damit, wenn Petrus vorüberkam, wenigstens sein Schatten auf einen von ihnen fiel. Auch aus den Nachbarstädten Jerusalems strömten die Leute zusammen und brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte mit. Und alle wurden geheilt. ... (Apg 5,12-16)" 'Auch ungewöhnliche Wunder tat Gott durch die Hand des Paulus. Sogar seine Schweiss- und Taschentücher nahm man ihm vom Körper weg und legte sie den Kranken auf; da wichen die

Krankheiten, und die bösen Geister fuhren aus. ... (Apg 19,11-15)" Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserm Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, du hast Brot und Wein geschaffen, um uns Menschen in diesem vergänglichen Leben Nahrung und Freude zu schenken. Mache diese Gaben zum Sakrament, das uns ewiges Leben bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage V – Wir verkünden das Geheimnis Christi [S. 448])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater im Himmel, zu danken und
dich mit der ganzen Schöpfung zu
loben durch unsern Herrn Jesus
Christus.

In dankbarer Liebe gedenken wir
seines Todes, bekennen seine
Auferstehung in lebendigem Glauben
und erwarten voll Hoffnung und
Zuversicht sein Kommen in
Herrlichkeit.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt: zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wir wollen dem Herrn danken für seine Huld, für sein wunderbares Tun an den Menschen, weil er die hungernde Seele mit seinen Gaben erfüllt hat. (Ps 107,8-9)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns teilhaben lassen an dem einen Brot und dem einen Kelch. Lass uns eins werden in Christus und Diener der Freude sein für die Welt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: